



**MAINZER
WOCHENBLATT**
IM HERZEN UNSERER REGION



Luftballonbotschaft flog bis Österreich

MAINZ (red) – 409 Kilometer weit flog der Caritas-Luftballon, mit dem Bianca Danke den ersten Preis beim Wettbewerb zum Bundesfreiwilligendienst (BFD) des Caritasverbandes für die Diözese Mainz gewann. „Bundesfreiwilligendienst, weil er sinnvoll ist“, lautete ihre Botschaft, die sie beim Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim auf einer Postkarte auf die Reise schickte. „Sinnvoll ist der BFD für die Freiwilligen selbst, für die Menschen, denen sie zur Seite stehen und für die Gesellschaft. Ihr soziales Handeln schafft einen Zuwachs an Nächstenliebe“, sagte Diözesancaritasdirektor Thomas Dornick bei der Preisübergabe. Er gratulierte Bianca Danke und überreichte den Gewinnutschein für ein Grillbuffet für zehn Personen, zu dem Danke Freunde und Bekannte einladen will. Foto: privat

„05-Diner“ eröffnet

Symbiose von Sportgeschäft und Gastronomie

MAINZ (hb) – An der Römerpassage ist eine Marktlücke geschlossen worden. Dem Ehrenspielführer des FSV Mainz 05, Dimo Wache, und dem hiesigen Gastronom Dirk Zylla ist die Symbiose aus einem Sportgeschäft und gehobener Gastronomie gelungen. Während Zylla im Erdgeschoss den mit elf Bildschirmen ausgestatteten „05 Diner“ betreibt, bietet Wache in der ersten Etage 05-Sportartikel an. Natürlich kann man dort auch Eintrittskarten für die Bundesligaspiele erwerben. Ein besonderer Service des Vereins mitten in der Stadt. Die Fans müssen daher nicht mehr den Weg in die Coface Arena in Kauf nehmen. In Zyllas in amerikani-

schem Ambiente ausgestatteter Lokalität werden frische, aus der heimischen Umgebung stammende Waren angeboten. So liefert die Marienborner Metzgerei Peter das Fleisch. Im Küchenteam ist Zyllas Frau Gioia die Chefin. In der Startphase hat das Lokal von 9 bis 24 Uhr geöffnet. Beim Eröffnungsempfang war die 05-Spitze mit Präsident Harald Strutz und seinen Kollegen Peter Arens und Karl-Heinz Elsässer vertreten. Zahlreiche Prominenten aus dem Mainzer Showgeschäft und der Wirtschaft, so auch Andrea Kiewel, die Moderatorin des ZDF-Fernsehgartens, machten Dimo Wache und Dirk Zylla zur Geschäftspremiere ihre Aufwartung.

Ministerinnen wollen Industrieriegerüche reduzieren

Höfken und Puttrich legen Gutachten zu Geruchsbelastung in Mainz und Wiesbaden vor

MAINZ/WIESBADEN (red) – Die Geruchsbelastung durch die Industrie entlang der Rheinschleife Mainz-Wiesbaden ist zu hoch. Dieses Ergebnis einer der größten jemals in Deutschland durchgeführten Rasterbegehungen zur Ermittlung von Geruchsbelastungen teilen die Umweltministerinnen Ulrike Höfken (Rheinland-Pfalz) und Lucia Puttrich (Hessen) mit: „In großen Teilen des Untersuchungsgebietes kommt es zu Überschreitungen der zulässigen Immissionswerte.“ Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse müsse jetzt geklärt werden, welche

technischen Maßnahmen zur Reduktion der Geruchsemissionen bei den circa 15 betroffenen Firmen möglich seien. Derzeit führten die Umweltbehörden dazu Gespräche mit den Unternehmen. Hintergrund der von den beiden Umweltministerien finanzierten Untersuchung waren immer wieder eingehende Geruchsbeschwerden der Bevölkerung, insbesondere aus den am Rhein gelegenen Wiesbadener Stadtteilen. Deshalb wurde der Firma Odournet GmbH aus Kiel der Auftrag erteilt, die Geruchsbelastung im südlichen Stadtbe-

reich von Wiesbaden und nördlichen Stadtbereich von Mainz durch Rasterbegehungen zu ermitteln. Sechs Monate lang waren 21 professionelle Geruchsprüfer täglich auf beiden Seiten des Rheins unterwegs, um sich an 157 Rasterpunkten ein exaktes Bild von der Geruchsbelastung in den beiden Landeshauptstädten zu machen. „Luftbelastung macht an Landesgrenzen nicht halt. Da ist es gut, wenn sich auch die Umweltbehörden zusammenschließen, gerade bei einem Projekt dieser Größenordnung“, heben die beiden Umweltministerinnen den län-

derübergreifenden Charakter der Studie hervor. „Ziel der Untersuchung war es, die Gesamtbelastung durch Gerüche in dem Gebiet zu bestimmen und die Hauptverursacher sowie die Anteile der einzelnen Verursacher zu ermitteln“, erklärten Höfken und Puttrich. Die Ministerinnen weisen darauf hin, dass die festgestellten Überschreitungen der zulässigen Immissionswerte häufig auf die Überlagerung verschiedener Gerüche zurückzuführen seien. Dabei würden einzelne Gerüche aufgrund ihrer Geruchscharakteristik dominanter und in großen Teilen des Untersuchungsgebietes wahrgenommen und könnten eindeutig bestimmten Emittenten zugeordnet werden, zum Beispiel der Geruch nach Kaffee oder der Geruch einer Ölmühle.

Andere, ebenfalls dominierende Gerüche, etwa nach Chemikalien oder Abwasser könnten dagegen nicht immer auf konkrete Anlagen zurückgeführt werden. Aufgrund dieser Ergebnisse werden die Unternehmen Nestlé und Cargill von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd als wesentliche Geruchsemitter auf der rheinland-pfälzischen Seite angesehen. Auf hessischer Seite gilt das Augenmerk des zuständigen Regierungspräsidiums dem sogenannten „Platzgeruch“ im Industriepark Kalle-Albert. Der Abschlussbericht kann auf der Homepage des Regierungspräsidiums Darmstadt (www.rp-darmstadt.de) und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (www.sgdsued.rlp.de) eingesehen werden.

„In Meenz do is Oktoberfest“

Am heutigen Donnerstag wird das beliebte Volksfest in Hechtsheim eröffnet

MAINZ-HECHTSHEIM (kch) – Mit einem Grußwort von Festwirt Manfred Wappel und dem Fassbieranstich durch Oberbürgermeister Michael Ebling wird heute Abend (Donnerstag) das achte Mainzer Oktoberfest auf dem Messegelände in Hechtsheim eröffnet. Festlich geschmückt ist das 4000 Quadratmeter große Zelt mit Platz für maximal 4550 Gäste. Die erwartet an elf Tagen ein besonderes Musikprogramm, zu dem unter anderem die Bands Münchner Zwietracht, Bayrische 7, Isartaler Hexen, Kasteler Musikanten, Grumis und Edelweiß Spitzbaum gehören. Das Highlight ist am Montag, 15. Oktober, der Auftritt der bekannten Volksmusikgruppe Schürzenjäger, die erstmals nach

Mainz geholt werden konnte. Manfred Wappel zeigt sich zufrieden mit der gesamten Organisation: „Um die Stimmung der verschiedenen Bands rüberzubringen, haben wir eine Entertainment-Technik von höchstem Niveau einbauen lassen. Jetzt kann die Party beginnen.“ Logistisch wartet das Großevent auch in diesem Jahr wieder mit riesigen Mengen auf: 8000 Maßkrüge, 3000 Halbliter-Krüge, drei Tonnen Haxen und genauso viele Hähnchen, 5000 Brezeln, 1000 Riesenbrezeln, 300 Kilogramm Spundekäs sowie vier Europaletten Pommes Frites stehen bereit für die von Wappel geschätzten 50000 Besucher. Außerdem kümmern sich mehr als 200 Mitarbeiter um das Wohl der Gäste in der Fest-

halle, darunter 50 Personen im Bereich Sicherheit und Sanitätsdienst, 30 Barleute, 20 Köche und 90 Servicekräfte, die teilweise vom Münchner Oktoberfest und von der Stuttgarter Cannstatter Wasen rekrutiert wurden. Für die vom Proviant-Magazin ausgerichtete Veranstaltung hat die Radeberger Gruppe eigens ein Festbier der Marke Mainzer Aktien-Bier gebraut, von dem allein für das erste Wochenende sechs Tanks mit je 5000 Liter geliefert werden. Das Mainzer Oktoberfest findet vom 11. bis zum 21. Oktober statt. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Platzreservierungen sind nicht mehr möglich. Weitere Informationen unter www.oktoberfest-in-mainz.de.

Weihnachtsfeier:
Musiker bietet originelles Mitmachkonzept, Proben nach Absprache. ☎ 06131-83 83 955 www.tillmann-voelker.de

Computerhilfe für Senioren
Beratung/Vor-Ort-Service/Schulung
Heike Hamann ☎ 06131/480 34 52

Jede Woche wissen was läuft!
WOCHENBLATT
IM HERZEN UNSERER REGION

MAHARAJA PALACE RESTAURANT
www.maharajapalace.de
Party-Service – Mitnehmen
1. - 15. Oktober Urlaub
Mittwoch - Freitag Mittagstisch
3-Gang-Menü ab 7,50 €
Jeden 1. Sonntag im Monat
Brunch (4.11.2012)
Mo. Ruhetag (außer Feiertag), Di. 18 - 23 Uhr,
Mi. - So. 12.00 - 14.30 und 18.00 - 23.00 Uhr
Mainz-Gonsenheim • Breite Str. 14 • Tel. 06131/43678

Sportbootschule Nürnberger
Inh: Ingo Eisfeld
Unteraue 34, 55262 Heidesheim
Bootsführerscheine
Motorboot-Revierfahrt-Manövertraining-Segeln-Funk
Info-Abend Do, 18.10.12 um 20.00 h
Infos unter: www.sportbootschule-nuernberger.de
06132 / 5 74 92 oder 0171 / 85 490 58

Cura Sana △ Pflegedienste
• Ambulante Pflege • Pflegeberatung
• Hausnotruf • Betreuungsleistungen
Kästrich 6 • 55116 Mainz
Tel 06131 - 501 98 30
www.curasana-pflege.de • info@curasana-pflege.de

NEU-ERÖFFNUNG
Boxspring-Betten
Kompetenzcenter

Richtig gut schlafen, wie in den besten Hotels!

MÖBEL www.moebel-schwaab.de
SCHWAAB
Ingelheim-West + Bahnhofstraße

Town & Country HAUS ... hier zieh' ich ein.
Experten im Hausbau!
Steinke & Weller Massivhaus GmbH & Co. KG
Town & Country Lizenz-Partner
Am Hahnenbusch 21, 55268 Nieder-Olm
Tel.: 06136-9090-511 www.sw-massivhaus.de

Fortuna erstmals durch Mainz 05 besiegt

FSV Mainz 05 gewinnt gegen Fortuna Düsseldorf (1:0) / Enorme Leistungssteigerung der Mainzer

Die Profis des FSV Mainz 05 haben allen Unkenrufen zum Trotz eindrucksvoll bewiesen, dass sie durch mannschaftliche Geschlossenheit und Teamgeist in der Lage sind, Ungewöhnliches zu leisten.

MAINZ (hb) – War der 2:0-Auswärtssieg gegen den VfL Wolfsburg schon eine positive Überraschung, so packte das Team von Trainer Thomas Tuchel am vergangenen Wochenende noch einige Pfunde drauf und besiegte die bis dahin ungeschlagenen Düsseldorfer Fortunen mit 1:0. Aufgrund der enormen Leistungssteigerung der 05er in der zweiten Halbzeit war der dritte Saisonsieg verdient. Der dreifache Punktgewinn war durch die schwere Knieverletzung von Niko Bungert überschattet, die sich der zuverlässige Verteidiger bei einem Zweikampf im gegnerischen Straf-

raum zuzog. Vermutlich wird der 25-Jährige mehrere Monate ausfallen. Nach der Verletzung von Erik Choupo-Moting, der in diesem Jahr nicht mehr spielen kann, und den langwierigen Blessuren bei Marcel Risse, haben die 05er unerwartete Probleme bekommen, die nicht so leicht zu beheben sind. In den nächsten Spielen ist die Improvisationskunst von Trainer Tuchel gefragt.

Ins Mittelfeld gekämpft
Durch den Erfolg über die Düsseldorfer sind die Rheinhesen ins Mittelfeld der Tabelle vorge-rückt. Das dürfte für die Mannschaft zunächst einmal beruhigend sein. Die Profis wissen, dass sie imstande sind, mit Wille und mannschaftsdienlicher Stärke Gegner zu bezwingen, die bisher durch außergewöhnliche Resultate aufhorchen ließen. Solch ein Gegner war nun mal



Fortuna Düsseldorf. Die Elf von Trainer Norbert Meier überraschte, neben dem zweiten Aufsteiger Eintracht Frankfurt, die Experten. Vor allem die Abwehrleistung in den ersten sechs Saisonspielen war außergewöhnlich gut, denn erst im sechsten Match mussten die Männer vom Niederrhein zwei Gegentreffer hinnehmen. Der selbstbewusste Auftritt des Gastes erforderte vom Anpfiff an die gesteigerte Aufmerksamkeit der Tuchel-Elf. Gerade vor der Pause gab es ausnahmslos hart

umkämpfte Duelle. Sie fanden schon im Mittelfeld statt. Der Streit um jeden Boden bestimmte den Spielverlauf. Dies ging natürlich auf Kosten ansehlicher Aktionen. Manche hoffnungsvollen Spielzüge der 05er waren in der ersten Halbzeit im Endeffekt zu fahrig. Die Fortunen versuchten es in dieser Zeit mit Fernschüssen. Ihr Kapitän Oliver Fink hätte mit einem Schuss aus 30 Metern beinahe FSV-Torwart Christian Wetklo überrascht. Doch der Keeper tauchte in letzter Sekunde ab und konnte das Unheil verhindern. Offenbar löste dieser Schreckensschuss eine Initialzündung bei den Mainzern aus, die nach dem Pausentee mit viel mehr Herz in die Auseinandersetzung gingen.

Nervosität abgelegt
Die Nervosität, die vielen Aktionen der Rheinhesen abträglich

war, wurde abgelegt und durch gescheite Spielzüge – auch über die wichtige Außenpositionen – ersetzt. Das hatte zur Folge, dass sich die Mainzer nach und nach eine Feldüberlegenheit erarbeiteten, die der sonst so sattelfesten Fortunen-Abwehr enorm zusetzte. Die Defensivabteilung geriet ins Schlingern. Oliver Fink, zuvor schon verwahrt, leistete sich ein wiederholtes Foul an Andreas Ivanschitz und erhielt Feldverweis. Die 05er, jetzt noch mehr nach vorne strebend, nutzten die Dezimierung geschickt aus. Ivanschitz hob fünf Minuten vor Schluss einen Eckball gefühlvoll vor das Gehäuse der Gäste. Der herbei geeilte 05-Kapitän Nikolce Noveski erfasste sofort die Situation und köpfte den Ball unhaltbar zum 1:0-Sieg der Mainzer ein.

Beliebt bei jungen Burschen und Maderln aus der Region: das Mainzer Oktoberfest. Foto: © Wolfgang Tannenberger